

Vom Burkaverbot zur Wiedereinführung der Todesstrafe: Hat der Volkswille Grenzen?

Kaum irgendwo genießt ein Volk so viel demokratische Freiheit wie in der Schweiz. Egal welches Thema zur Abstimmung kommt, es scheint einzig zu zählen, dass eine Mehrheit von Volk und Ständen dafür stimmt. «Der Souverän hat entschieden» heisst es dann. Aber geht diese Freiheit zu weit? Soll eine Mehrheit der Bevölkerung einer Minderheit vorschreiben dürfen, wie sie sich zu bekleiden hat? Darf das Volk rechtsstaatliche Prinzipien wie die Verhältnismässigkeit oder die Gewaltentrennung aushebeln? Kann die Todesstrafe wiedereingeführt werden? Oder dürfte gar die Demokratie selbst abgeschafft werden? Diesen und anderen Fragen werden wir in unserem Seminar nachgehen.

Alt-Bundesgerichtspräsident Martin Schubarth wird im Seminar einen Gastvortrag halten und mit den Teilnehmenden das Thema in der Diskussion erarbeiten.

Die folgenden Themen stehen zur Auswahl:

Status quo der Schrankenlehre

1. Autonome und völkerrechtliche Schranken der Verfassungsrevision: Bestandesaufnahme und kritische Würdigung
2. Ewigkeitsklauseln, *basic structure*-Doktrin und andere Formen des *entrenchment*: Ein verfassungsvergleichender Überblick

Rückbesinnung auf die Grundlagen

3. «Einerlei» oder «vielerlei» Verfassungsrecht? Zur Hierarchie der Verfassungsnormen
4. «Ewige Normen der Bundesverfassung» und die «schweizerische Staatsidee» nach Zaccaria Giacometti and Fritz Fleiner
5. Das Volk als verfassungsgebende Gewalt: absolut oder beschränkt?
6. Demokratie vs. Expertokratie: Weiss das Volk genug, um im 21. Jahrhundert noch entscheiden zu dürfen?

Anwendungsbeispiele

7. Eidgenössische Volksinitiative “Todesstrafe bei Mord mit sexuellem Missbrauch”
8. Eidgenössische Volksinitiative “Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer (Durchsetzungsinitiative)”
9. Eidgenössische Volksinitiative “Ja zum Verhüllungsverbot”

Schrankenlehre: quo vadis?

10. Massnahmen zur Änderung der gegenwärtigen Rechtslage

Zulassungsbedingungen

Das Seminar ist für Studierende der Rechtswissenschaftlichen Fakultät konzipiert; eine beschränkte Anzahl von Plätzen steht auch Nebenfachstudierenden offen. Zugelassen sind Studierende, die das Assessment erfolgreich abgeschlossen haben (Bachelor- und Masterstufe). Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 10 beschränkt.

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt für Bachelorstudierende über die neue Modulbuchungslösung (für Fragen dazu wenden Sie sich bitte an das Studiendekanat). Masterstudierende benutzen für die Anmeldung das bestehende Anmeldetool der Rechtswissenschaftlichen Fakultät.

Vorbesprechung

Die obligatorische Vorbesprechung findet am **Mittwoch, 12. Oktober 2022 um 15 Uhr per Zoom** statt:

Join Zoom Meeting

<https://us06web.zoom.us/j/88323073085?pwd=S0trSkZkWk10Y0I2c09Ca0kyMzhzQT09>

Meeting ID: 883 2307 3085

Passcode: 342303

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 6 ECTS-Punkten (bei Masterarbeiten im Umfang von 12 ECTS-Punkten) *plus der aktiven Teilnahme* am Seminar, dessen Fokus auf der Diskussion liegen wird. Die Seminararbeit kann auf Deutsch oder Englisch verfasst werden. Einreichfrist für die Arbeiten ist der 15. Juni 2023.

Im Rahmen des Seminars stellen die Teilnehmenden kurz ein Thesenpapier (d.h. eine Übersicht erster Ideen oder eines ersten Entwurfs) ihrer Seminar- bzw. Masterarbeit vor. Diese Präsentation wird nicht benotet und soll den Teilnehmenden dazu dienen, Feedback zu ihrer Arbeit einzuholen. Den Teilnehmenden wird ausserdem eine kurze Lektüreliste zugestellt, deren Inhalte sie vor dem Seminar lesen, um diese in der Diskussion zusammen besprechen zu können.

Bei aktiver Beteiligung an der Diskussion werden die Noten der entsprechenden Seminar- bzw. Masterarbeiten um eine halbe Note aufgerundet.

Daten und Kosten

Das Seminar wird als Blockveranstaltung am RWI durchgeführt werden. Es beginnt am 20. Februar 2023 am Morgen und endet 21. Februar 2023 am Nachmittag.

Die Teilnahme am Seminar ist kostenlos.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Dr. Raffael Fasel (raffael.fasel@rwi.uzh.ch).